

Fundamente und Sockel regelkonform abdichten

Flüssigkunststoff selbst bei feuchten Untergründen erste Wahl

Minden, 05. September 2019. Neue Abdichtungstechnologien, die in den vergangenen Jahren entwickelt wurden und die sich in der Baupraxis bewährt haben, machten eine Überarbeitung der lange geltenden DIN 18195 erforderlich. Diese erfolgte im Sommer 2017 mit der Aufteilung in fünf bauteilbezogene Einzelnormen. Für die Abdichtung von erdberührten Bauteilen ist die DIN 18533 maßgeblich. Sie regelt die materialspezifischen Anforderungen an die Planung, Ausführung und Instandhaltung und lässt neben konventionellen Methoden auch flüssig zu verarbeitende Baustoffe im Bereich von Sockeln und Fundamenten zu. Systemlösungen von Triflex sorgen insbesondere bei feuchten Untergründen für einen passgenauen, regelkonformen Bauwerksschutz.

Lange Jahre galt die DIN 18195 als das maßgebliche Regelwerk für Bauwerksabdichtungen in Deutschland. Mit der Einführung der neuen Normenreihe 18531 bis 18535 in 2017 gibt es eine klare Abgrenzung der Regelungsbereiche. In der DIN 18531 ist mit dieser Neuerung die Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen geregelt. Für die Abdichtung von Verkehrsflächen aus Beton ist die DIN 18532 ausschlaggebend. Bei der Abdichtung von erdberührten Bauteilen gilt die DIN 18533. Die DIN 18534 formuliert die Bestimmungen für die Abdichtung von Innenräumen. Sollen Behälter und Becken abgedichtet werden, müssen die Vorgaben der DIN 18535 Beachtung finden. In allen fünf Normen sind Flüssigkunststoffe als zulässiges Abdichtungsmaterial für den jeweiligen Bereich aufgenommen worden. Die Abdichtungs- und Beschichtungssysteme von Triflex entsprechen den geltenden Anforderungen. Die

Herausgeber:
TRIFLEX GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
D-32423 Minden
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 0
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
<http://www.triflex.de>
E-Mail: info@triflex.de

Ansprechpartner:
Presse & Media Relations
Sarah Opitz-Vlachou
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 731
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
E-Mail: sarah.opitz@triflex.de

Redaktion:
presigno GmbH
Unternehmenskommunikation
Labor Phoenix
Konrad-Adenauer-Allee 10
D-44263 Dortmund
Telefon: +49 (0) 2 31 / 532 62 52
Telefax: +49 (0) 2 31 / 532 62 53
E-Mail: pr@presigno.de
<http://www.presigno.de>

Abdruck frei – Beleg erbeten

verbleibende DIN 18195 bleibt als Rahmendokument bestehen und fungiert als Glossar für Begriffsdefinitionen und Abkürzungen.

Wassereinwirkklassen ersetzen Lastfälle

Fundamente und Gebäudesockel sind als erdberührte Bauteile starken Feuchtigkeitseinflüssen ausgesetzt. Der Werkstoff, mit dem diese Bereiche abgedichtet werden sollen, muss Einwirkungen wie einem hohen Grundwasserspiegel oder aufstauendem Regenwasser zuverlässig standhalten. Die mögliche Wassereinwirkung ist ausschlaggebend dafür, mit welchem Material eine regelkonforme Abdichtung erfolgen kann. Mit der Einführung der neuen DIN 18533 konzentriert sich diese Differenzierung auf die Art der Einwirkung bzw. ihre Intensität und bestimmt vier Wassereinwirkungsklassen. Diese sind im Prinzip abgeleitet aus den vier Lastfällen der Vorgängernorm: Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser, zeitweise aufstauendes Sickerwasser und von außen drückendes Wasser. In der neuen Norm sind die Klassen W3-E und W4-E für den Einsatz von Flüssigkunststoff-Abdichtungen maßgeblich. Die Klasse W3-E behandelt nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken. Vorgaben für Spritzwasser am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden regelt die Klasse W4-E. Hier wird eine Sockelabdichtung von etwa 20 cm unter Geländeoberkante und 30 cm über Geländeoberkante vorgegeben. Die genaue Einteilung, auch bezüglich der Riss- und Raumnutzungsklassen, sorgt für eine hohe Planungs- und Ausführungssicherheit.

Sockel und Fundamente abdichten

Nur wenn Fundamente und Sockel zuverlässig vor Feuchteintrag bewahrt werden, ist der Schutz des Gebäudes für lange Zeit gesichert.

Herausgeber:
TRIFLEX GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
D-32423 Minden
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 0
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
<http://www.triflex.de>
E-Mail: info@triflex.de

Ansprechpartner:
Presse & Media Relations
Sarah Opitz-Vlachou
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 731
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
E-Mail: sarah.opitz@triflex.de

Redaktion:
presigno GmbH
Unternehmenskommunikation
Labor Phoenix
Konrad-Adenauer-Allee 10
D-44263 Dortmund
Telefon: +49 (0) 2 31 / 532 62 52
Telefax: +49 (0) 2 31 / 532 62 53
E-Mail: pr@presigno.de
<http://www.presigno.de>

Abdruck frei – Beleg erbeten

In der Baupraxis bewähren sich dafür Systemlösungen mit Flüssigkunststoffen, die mit Einführung der neuen Norm für Abdichtungen in diesem Bereich zugelassen sind. Das gilt auch für durchfeuchtete Untergründe, wie es in erdberührten Bereichen häufig der Fall ist. Eine passende Lösung insbesondere für den Schutz von Fundamenten und Gebäudesockeln ist Triflex SmartTec. Das Bindemittel auf Polyurethan-Basis haftet auf mineralischen Untergründen, selbst wenn sie stark durchfeuchtet sind. Ebenso ist auf Konstruktionen aus Holz keine Grundierung erforderlich. Darüber hinaus ist das System diffusionsoffen und ermöglicht ein nachträgliches Austrocknen der Substanz. Triflex SmartTec bietet überall dort einen zuverlässigen, regelkonformen Bauwerksschutz, wo andere Technologien oftmals keine nachhaltigen Ergebnisse liefern. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Stark bei feuchten Untergründen

Die Bemessung von Flüssigkunststoffen wird in Teil 3 der DIN 18533 geregelt. Hier gelten insbesondere die Tabellen 9 und 10. Demnach muss das Abdichtungsmaterial auf eine Rissüberbrückung von 2,0 mm geprüft sein. Dafür sorgt ein Spezialvlies, das in das flüssige Harz eingearbeitet wird. Dadurch gewinnt das System an Flexibilität, aus dem Bauwerk resultierende Bewegungen nimmt es schadlos auf. Somit sind auch sensible Bereiche wie Fugen oder Anschlussdetails dauerhaft vor Feuchteintrag geschützt. Da es sich um ein 1-komponentiges Produkt handelt, werden Fehler beim Anmischen vermieden. Das Harz wird kalt appliziert und lässt sich einfach verarbeiten. Ohne Grundierung haftet es auf nahezu allen Flächen, ob mineralischer Untergrund, Bitumenbahn oder kunststoffmodifizierte Dickbeschichtung (KMB). Insbesondere bei Böden mit einer hohen Restfeuchte beweist das System seine Stärken. Einzig bei stehendem Wasser funktioniert

Herausgeber:
TRIFLEX GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
D-32423 Minden
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 0
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
<http://www.triflex.de>
E-Mail: info@triflex.de

Ansprechpartner:
Presse & Media Relations
Sarah Opitz-Vlachou
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 731
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
E-Mail: sarah.opitz@triflex.de

Redaktion:
presigno GmbH
Unternehmenskommunikation
Labor Phoenix
Konrad-Adenauer-Allee 10
D-44263 Dortmund
Telefon: +49 (0) 2 31 / 532 62 52
Telefax: +49 (0) 2 31 / 532 62 53
E-Mail: pr@presigno.de
<http://www.presigno.de>

Abdruck frei – Beleg erbeten

es nicht. Durch die Möglichkeit, Teilmengen zu entnehmen, gibt es keinen Verschnitt.

Hohe Planungs- und Verarbeitungssicherheit

Da das Bauwerksabdichtungs-System lediglich kurze Austrocknungszeiten benötigt, ergibt sich ein zügiger Baufortschritt, von dem Planer, Verarbeiter und Eigentümer gleichermaßen profitieren. Selbst eine unbeständige Wetterlage gefährdet eine termingerechte Abwicklung der Baustelle nicht und gewährt deshalb eine hohe Planungssicherheit. Für das System Triflex SmartTec liegt darüber hinaus auch das abP (allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis) gemäß Bauregelliste, Teil 2 lfd. Nr. 2.51 nach den Prüfgrundsätzen für Flüssigkunststoff (PG FLK) vor. Die Leistungsfähigkeit des Systems wird zusätzlich hervorgehoben durch die bestandenen Prüfungen gemäß ETAG 005. Bei diesen Prüfungen wurden in allen Nutzungskategorien die höchsten Leistungsklassen erzielt.

Autor: Fabian Meyer, Produktmanager Triflex GmbH & Co. KG

(ca. 5.940 Zeichen)

Triflex, ein Unternehmen der bauchemischen Industrie, ist europaweit führend in der Entwicklung und Anwendung von qualitativ hochwertigen Abdichtungs- und Beschichtungssystemen auf Basis von Flüssigkunststoff. Die hochwertigen Systemlösungen, z. B. für Flachdächer, Balkone, Parkdecks und Infrastruktur sowie für die Markierung von Straßen und Radwegen sind seit 40 Jahren praxiserprobt. Um bestmögliche Planungs- und Verarbeitungssicherheit zu gewährleisten, bietet Triflex seinen Kunden eine ausführliche Beratung und intensive Unterstützung an. Der Mindener Hersteller arbeitet ausschließlich im Direktvertrieb mit speziell geschulten Handwerkern zusammen. Gemeinsam mit dem verarbeitenden Fachbetrieb entwickelt Triflex maßgeschneiderte Lösungen für einen optimalen Projekterfolg. Triflex ist ein Unternehmen der Follmann Chemie Gruppe. Weitere Informationen finden Sie unter www.triflex.com.

Herausgeber:
TRIFLEX GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
D-32423 Minden
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 0
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
<http://www.triflex.de>
E-Mail: info@triflex.de

Ansprechpartner:
Presse & Media Relations
Sarah Opitz-Vlachou
Telefon: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 731
Telefax: +49 (0) 571 / 3 87 80 - 738
E-Mail: sarah.opitz@triflex.de

Redaktion:
presigno GmbH
Unternehmenskommunikation
Labor Phoenix
Konrad-Adenauer-Allee 10
D-44263 Dortmund
Telefon: +49 (0) 2 31 / 532 62 52
Telefax: +49 (0) 2 31 / 532 62 53
E-Mail: pr@presigno.de
<http://www.presigno.de>

Abdruck frei – Beleg erbeten